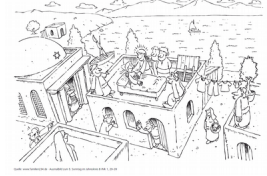




## Gottesdienst 07.02.2021 - 5. Sonntag i. Jk Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus



youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=KAGfyCUIqPA>

### Material:

- „Altar“: Kerze, Kreuz, Bibel,

### Lied

#### Kreuzzeichen

Zu Beginn jeden Gebetes und jedes Gottesdienstes tun wir etwas mit unseren Händen. Wir machen das Kreuzzeichen. Dazu nehmen wir unsere Hand und führen sie vorsichtig, so dass wir uns nicht verletzen nach oben an die Stirn, dann zu unserer Körpermitte, dann nach links zu unserem Herzen und an die rechte Schulter als Zeichen, dass wir an die ganze Welt denken.

Wir sprechen und machen nun gemeinsam: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

#### Gebet

Dazu falten wir unsere Hände!

Guter Gott, in Jesus bist du in die Welt gekommen und hast Gutes getan. Du hast Kranke mit deinen Händen geheilt, Traurige getröstet, Schwache aufgerichtet,... Dafür danken wir dir.

Amen

#### Einführung

→ *langsam erzählen und die Hände entsprechend dem Erzählten bewegen lassen.*

Ich glaube, dass ihr schon wisst, um was es heute geht. - Um Hände!

- Betrachte deine Hände - deine Finger, die Linien deiner Hand.
- Wir alle haben normalerweise 5 Finger an jeder Hand.
- Die Finger sind unterschiedlich groß.
- Manchmal haben wir Narben von kleineren oder größeren Verletzungen.
- Kinderhände sind ganz zart. Die Hände von Erwachsenen sind rauer und größer.
- Manche Hände sind ganz dünn und fein; andere Hände sind „Arbeiterhände“, ....
- Niemand hat den gleichen Fingerabdruck.
- In keiner anderen Handfläche laufen die Linien ebenso.
- Du bist einzigartig. Du bist für Gott wertvoll, so einzigartig, so anders wie nur du bist.

- Du kannst deine Hände bewegen.
- Du kannst sie öffnen und schließen.
- Du kannst Dinge betasten.
- Deine Hände können Dinge ergreifen oder sie wegwerfen.
- Deine Hände können Dinge formen oder sie zerreißen.
- Du kannst Menschen berühren, umarmen oder schlagen.
- Hände können verarzten oder verletzen.
- Deine Hände können so viel.

Die Bibel erzählt oft, dass Jesus Menschen berührte.

Sie schildert, dass Männer, Frauen und Kinder froh und heil wurden, weil Jesus seine Hand auf sie legte.

Und so eine Geschichte kommt heute im Sonntagsevangelium vor.

### **Bibel            Markus 1,29-39**

In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett.

Sie sprachen sogleich mit Jesus über die kranke Schwiegermutter des Petrus und Jesus ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf.

Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten.

### **Predigt**

Wie geht es euch, wenn ihr krank seid?

Da fühlt man sich doch schlapp, müde, heiß, oder?

Wie gut tut eine kühle Hand auf einer erhitzten und fiebrigen Stirn oder wie gut es ist, wenn man gefallen ist und einer einem seine helfende Hand entgegenstreckt. Liebende halten sich oft stundenlang ohne Worte an der Hand. Die Hände können so viel sagen, helfen und heilen.

### **Frage:**

- Was tust du (oft) mit deinen Händen?
- Welche Geste fällt dir leicht und welche schwer?
- Wo setzt du sie zur Hilfe für andere ein?

### **Spiel:**

Jeder überlegt sich, was er mit seinen Händen machen kann und spielt das pantomimisch vor. Die anderen müssen raten, was er da gerade tut.

z.B. schlagen oder liebevoll streicheln, stoßen oder auffangen, niederdrücken oder aufrichten, Karten spielen, spülen, putzen, malen, aufräumen, Karten spielen, ...

## **Überleitung Vater Unser**

Jesus hat viel mit seinen Händen gemacht, v.a. Menschen Gutes getan, geheilt, getröstet, ...

Auch in der heutigen Bibelstelle setzte Jesus seine Hände ein: er berührte die Schwiegermutter des Petrus und richtete sie auf.

Durch seine Berührung wird die Frau wieder gesund.

Auch wir können mit unseren Händen viel Gutes tun und versuchen andere Menschen aufzurichten.

Anstelle der Fürbitten wollen wir heute Gott danken, für all das Gute, das wir mit unseren Händen tun können oder schon getan haben.

Dazu machen wir unsere Hände zu einer Schale um all das Gute von Gott zu empfangen.

## **Vater Unser**

### **Händesege**

Wir alle haben Hände mit Fingern.

Die *Daumen* die nach oben zeigen, die stehen für alles, was spitze ist. Das ist top.

Dafür können wir dankbar sein.

Die *Zeigefinger* stehen für alles, was in diese eine Richtung zeigt. Deshalb heißen sie auch Zeigefinger, und damit danken wir Gott, dass er uns richtige Wege zeigt.

Die *Mittelfinger* sind die allergrößten, sie stehen für alle Großen, die uns regieren, und uns erziehen, die uns bilden, die für uns da sind. Gott soll gut aufpassen, dass sie das auch richtig machen!

Die *Ringfinger* stehen für unsere Familien, die Eltern und Großeltern, Geschwister und Cousinen/Cousins, für alle uns verwandten in der Nähe und Ferne. Lieber Gott, beschütze die Menschen alle und überall.

Die *kleinen Finger* stehen für alle und alles, was noch wachsen wird, das Kleine, Unscheinbare, Übersehene.

Damit haben wir nun alle Finger und können so Gott um seinen Segen bitten, dass er immer seine beschützende/segnende Hand über uns halte:

Text: Kerstin Othmer-Haake; aus: Einfach nur so bist du von Gott geliebt, Kontakte Musikverlag;

### **Kreuzzeichen.**

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

